

Lichtbrücke Handorf-Bangladesch



Die Kinder sind stolz, dass sie lesen, schreiben und rechnen können – die 75 Vorschulen von BACE-MITALI machen es möglich!

Liebe Freundinnen und Freunde der Lichtbrücke Handorf,

am Pfingstmontag dieses Jahres feierte die Lichtbrücke Handorf ein großes Jubiläum: **40 Jahre an der Seite der Armen.** Die Feier begann mit einem ökumenischen

Gottesdienst in der Zionskirche. 40 Jahre unermüdlicher Einsatz, um armen landlosen Familien beim Aufbau ihres Lebens zu helfen. Ich berichtete über meine Eindrücke in Birganj:

Wenn wir das Projekt BACE-MITALI in Birganj besuchten, dann war meistens im beruflichen Ausbildungszentrum die Übergabe der Zeugnisse an die Absolventen vorgesehen. Dabei hatte ich bei unserem letzten Besuch ein Erlebnis, das ich nicht vergessen kann. Als ich einem jungen Mann sein Abschlusszeugnis überreicht hatte, nahm er es in beide Hände, schaute mich an und sagte: „Danke! Danke, nun habe ich es geschafft. Nun kann ich mein Geld verdienen, da wo ich wohne, wo ich lebe. Nun kann ich eine Fami-

lie gründen, nun kann ich Kinder haben. Danke, danke!“

Ebenso erfolgreich ist auch die Förderung der schulischen Grundbildung. In den Vorschulen wurde Zehntausenden Kindern der Zugang zu den staatlichen Grundschulen und so der Weg zu einem menschenwürdigen Leben ermöglicht. Eine ganz große Hilfe ist auch das Kreditprogramm, das den armen Familien Starthilfen zu produktiver Arbeit sichert.

Die Armen danken

Ich möchte den Dank der Armen an alle Freunde, Helfer und Spender der Lichtbrücke Handorf weitergeben. Euer unermüdlicher Einsatz hat Zehntausenden armen Menschen den Weg aus der Armut ermöglicht. Danke!

Friedel Knipp

Mit der Elektriker-Ausbildung haben die jungen Menschen gute Chancen, eine Anstellung zu finden.





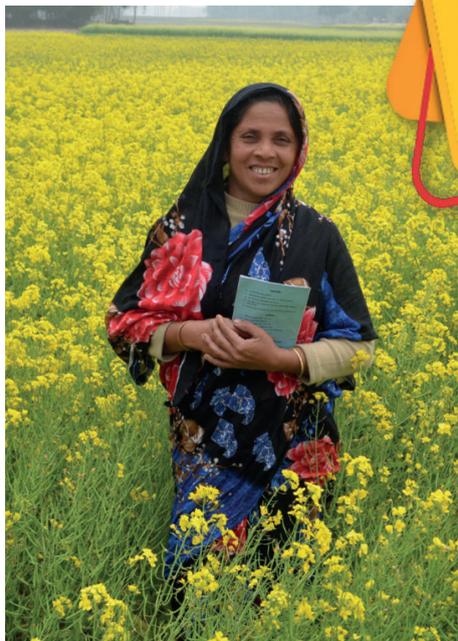
Mit Kleinkrediten konnten die Menschen in diesem Dorf sich eine sichere Existenz schaffen und neue Häuser bauen.

AILA hat uns alles genommen, doch wir hatten Glück ...

**Viele arme,
landlose Familien in Birganj
benötigen noch dringend unsere
Hilfe. Bitte helfen Sie ihnen mit
einer Spende!**

Vielen Dank!

„Erst kamen heftige Regenfälle, dann peitschte ein starker Wind über das Land und brachte den Sturm und die Flut! Unsere Felder wurden vernichtet, Bäume entwurzelt und unsere Häuser dem Erdboden gleich gemacht! Ja, das war AILA!“, berichtet Aleya Begum. Am 25. Mai 2009 war der Zyklon AILA mit rasender Wut über die südliche Meeresküste von Bangladesch eingebrochen und zog eine Spur der Verwüstung hinter sich. Bangladesch, das in weiten Teilen nur knapp über dem Meeresspiegel liegt, ist eines der vom Klimawandel meist betroffenen Länder. AILA hatte in Bangladesch über 200 Menschen getötet und Hunderttausende obdachlos gemacht. Diejenigen, die das Glück hatten zu überleben, standen vor der schwierigen Aufgabe, sich eine neue Existenz aufzubauen.



Viele Frauen setzen ihren Kredit zum Anbau von Nahrungsmitteln, wie z.B. Senf, ein und schaffen sich damit ein kleines Einkommen.

„Direkt nach der Katastrophe“, berichtet Aleya Begum weiter, „hat uns die Regierung mit Essen, Wasser und Medikamenten versorgt. Wir alle wollten mit dem Wiederaufbau beginnen, doch das salzige Meerwasser floss einfach nicht ab. Auch Monate später nicht. In dem versalzten Boden starben alle Pflanzen, der Anbau neuer Felder war unmöglich. Wir

hatten keine andere Wahl als unser Dorf zu verlassen. Über ein Jahr lang suchten wir nach einer neuen Heimat. Letztendlich sind wir hier im Norden, in Birganj, gelandet. Am Anfang war es sehr schwer für uns! Wir lebten in einer winzig kleinen notdürftig zusammengezimmerten Hütte und hatten immer Angst, dass uns die Landbesitzer vertreiben würden.

Hilfe bekamen wir dann von BACE. Ich wurde in die Kleinkreditgruppe eingeladen und nahm einige Monate später an einem Trainingskurs für Hühnerzucht auf der Demonstrationsfarm teil. Ich bekam meinen Kredit und kaufte die Tiere. Nach und nach verdienten wir mehr Geld und konnten so unseren Kredit wieder abbezahlen. Später habe ich mit einem weiteren Kredit einen kleinen Teeladen aufgemacht, der hier gut angenommen wird. Es läuft sogar so gut, dass ich meine Nachbarin eingestellt habe. Wir haben uns jetzt ein kleines Stück Land gemietet, auf dem wir wohnen und ein wenig Gemüse anbauen. Unser Sohn geht im Nachbarort in die Schule. Stolz bin ich auf unsere Tochter, die es sogar bis aufs College geschafft hat. Wir sind froh, dass wir hier in Birganj ein neues Zuhause gefunden haben und danken für die Hilfe!“

Stefan Herr

Natürlich und nachhaltig

Unser Einsatz für Bangladesch

Auf unserem Basar im November finden Sie viele selbstgemachte Köstlichkeiten aus der Region.



Die Klimaveränderungen der letzten Jahre haben wir alle vor Augen. Wir wissen, dass diese ganz besonders die Menschen treffen, die kein festes Dach über dem Kopf haben. Für viele Bengalen ist jedes Unwetter eine lebensbedrohliche Situation.

Bei der Herstellung unserer Produkte für den Basar achten wir sehr auf naturbelassene Angebote. Die Früchte für unsere köstlichen Marmeladen, Säfte und Liköre kommen aus dem eigenen Garten oder aus der ortsnahen Natur. Wie vor 40 Jahren, in den Anfängen des Lichtbrückenbasars, verwerten wir die Gläser und Flaschen wieder.

Auch die Landfrauen legen mit ihren Dekorationen großen Wert auf natürliche Produkte, die sie vielfach eigenhändig in Wald und Feld suchen. Ein ebenfalls hochwertiges Naturprodukt sind unsere Hausschuhe und Strümpfe aus reiner Schafwolle, die überwiegend in Handorf von Hand gestrickt werden.

Die unzähligen Flohmarktartikel und Kisten voller guter Bücher, die über's Jahr aufgearbeitet werden, zeugen von einem hohen Umweltbewusstsein der fleißigen Helfer. Statt im Müll, findet man diese



Carina Dorn stellt schon im Sommer die hochwertigen Seifen her.

Artikel wohlgeordnet beim Basar in der Schulsporthalle wieder. Das ist nur möglich, weil es viele verantwortungsvolle Menschen gibt, die uns ihre ausrangierten Haushaltsartikel und Bücher zum weiteren Verkauf überlassen.

Die schönen Holzarbeiten sind ebenso ökologisch wie die Vogel- und Insektenhäuser oder die angebotenen, selbst gesammel-

ten Walnüsse am Kinderstand. Für unsere Kräutersalben werden die Heilkräuter in Wiesen und Gärten gesammelt und mit hochwertigen Ölen und Bienenwachs zu Salben verarbeitet. So finden Kamille, Johanniskraut, Schafgarbe oder Ringelblume eine gute Verwendung. Auch die von Hand hergestellten Seifen sind eine natürliche und sehr pflegende Alternative zu den heute üblichen industriellen Angeboten.

Ganz neu auf dem Basar bieten wir in diesem Jahr eine Auswahl aus frischen, bearbeiteten Kräutern. Bärlauch-Pesto oder Liebstöckelsalz, Himbeeressig, Estragon-Öl, Kasewinkler Speckbirnen oder Suppen-einlagen kommen direkt aus dem Gemüsegarten. Auf dieses neue naturnahe Angebot freuen wir uns.

Wir leben alle auf einem Planeten. Ob für Bangladesch oder für uns in Deutschland, das Zusammenarbeiten mit der Natur dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Petra Dreher



Einladung zum Basar der Lichtbrücke Handorf-Bangladesch

am Samstag, 16.11.2019 (11 - 17 Uhr) und Sonntag, 17.11.2019 (11 - 17 Uhr)
in die Matthias-Claudius-Schule - Drostestraße 7 - 48157 Münster-Handorf

Das können Sie bei einem Besuch auf unserem Basar alles genießen:

- fair gehandelte Erzeugnisse aus Bangladesch und anderen armen Ländern
- handgestrickte Schafwollpantoffeln und Socken
- ein Klassenzimmer voller schöner Tombola-Preise
- einen großen Flohmarkt, Antiquitäten, Tischwäsche
- einen gut sortierten Büchermarkt
- hausgemachte Marmelade, Säfte, Liköre, Gebäck, Pralinen
- eine Auswahl an Kräuterprodukten
- Naturdekorationen und Adventskränze, Kerzen und Gestecke
- Krippenhäuser, Vogelhäuser, Holzprodukte
- hochwertig hergestellte Seifen, Natur-Kräutercremes
- Handorfer Kinder verkaufen Plätzchen, Nüsse und Bastelarbeiten
- Seiden- und Baumwolltücher, Silberschmuck
- Messdiener und Landjugend backen Waffeln; Pfadfinder backen Crêpes
- hausgemachte Kuchen, Kaffee, am Sonntagmittag eine kräftige Suppe
- Grillbratwürstchen und Pommes Frites gibt es auf dem Schulhof

Wir freuen uns auf Sie!

Kleinkredite helfen

Mit der Vergabe von Krediten als Starthilfe können die Familien sich eine eigene kleine Existenz schaffen und dann auch ihre Häuser wetterfester ausbauen.

**Ein Kleinkredit
150 €**

Wer in solchen Häusern lebt, ist den Unwettern schutzlos ausgeliefert.



Ihre Spende kommt an!

Spendenkonto der Lichtbrücke:

Volksbank Münster eG

IBAN: DE72 4016 0050 1502 6262 00

BIC: GENODEM1MSC

z. Hd. Adelheid von Fürstenberg



An der Wersebrücke 5
48157 Münster

Mail: handorf@lichtbruecke.com
Internet: www.lichtbruecke.com

Petra Dreher
0251-325782

Adelheid von Fürstenberg
0251-326202